

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 38.

Freitag den 7. Februar.

1862.

Eine Berliner Possenfabrik.

Schon seit Jahren hat sich die Industrie der Theater zweiten und dritten Ranges bemächtigt; schriftstellerische Freibeuter gehen von dem bekannten Grundsatz aus, daß das Eigenthum Diebstahl sei und verfahren demgemäß, indem sie meist französische und ältere deutsche Stoffe plündern, mit einigen Zuthaten versehen und als ihre eigene Geistesarbeit dem Publicum aufstischen. Mit Hilfe eines französischen Lexicons, einiger Jahrgänge der „Fliegenden Blätter“ und des „Kladderadatsch“ bringen sie ein Nachwerk zu Stande, das durch glänzende Ausstattung, musikalischen und andern Auspus bei dem verdorbenen Geschmack der großen Menge ihnen zwar wenig Ruhm, aber zuweilen eine bedeutende Einnahme verschafft. Diese Schmarozzer der Literatur leben nur auf Kosten Anderer, zehren von fremdem Fett und üben auf das Theater einen in jeder Hinsicht demoralisirenden Einfluß aus. In den meisten Fällen bleibt ihr sträfliches Treiben unentdeckt und ein Verbrechen, das noch schlimmer als der gemeinste Diebstahl ist, auch ungestraft, da das Publicum nicht so genau untersucht und selbst die Kritik nicht immer die verborgenen Quellen, aus denen diese sauberen Herren ihr unreines Wasser schöpfen, nachzuweisen im Stande ist. Die Redlichkeit, womit die Firma Salinger und Jacobsohn andere Schriftsteller plünderte, was in der Kunstsprache „benutzen“ heißt, hat zu einem interessanten literarischen Proceß die Veranlassung gegeben. Sie sind nämlich beschuldigt, den hiesigen Theaterdirector Wallner unter Vorspiegelung falscher und Unterdrückung wahrer Thatfachen in gewinnlüchziger Absicht an seinem Vermögen beschädigt zu haben. Die genannten Schriftsteller überließen dem Director Wallner gegen ein bedeutendes Honorar das Ausführungsrecht einer von ihnen gemeinschaftlich bearbeiteten Posse „Der Buidier und sein Kind“, welche sie für ihre eigene Originalarbeit ausgaben. Später machte jedoch der Director die unangenehme Entdeckung, daß dieses vermeintliche Original lediglich nur eine Nachahmung zweier schon längst vorhandenen Bühnenstücke „Die Prinzessin Christine“ und „Sie ist Gräfin“ von Rudolph Hahn sei. In gerechter Entrüstung über ein solches Treiben brachte er den Thatbestand zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft, die sich bewegen fand, die Anklage wegen Betrug zu erheben. Es wäre gewiß nur in der Ordnung, daß einmal ein Exempel statuirt und dieser Freibeuterei ein Ende gemacht würde; leider aber ist unsere Gesetzgebung über das literarische Eigenthum noch äußerst mangelhaft; auch dürfte es dem Director schwer fallen, den Beweis zu führen, daß er wirklich an seinem Eigenthum Schaden gelitten und durch die Entdeckung des Plagiats von Seiten des Publicums der Theaterbesuch abgenommen habe. Vorläufig erachtete das Gericht den Fall noch nicht für spruchreif und beschloß darum, zuerst noch ein Gutachten des literarischen Sachverständigen-Vereins darüber einzuholen, ob „Der Buidier und sein Kind“ als ein Plagiat an dem Hahnschen Stücke oder als eine Originalarbeit zu betrachten sei. Wie aber auch der Urtheilspruch lauten mag, so hat die Kritik der besseren Organe und die öffentliche Meinung längst über das Anwesen dieser Possenfabrikanthen, ihre unverschämte Ausbeutung fremden Talentes, ihre eigene Unfähigkeit und demoralisirende Wirkung gerichtet. Man kann sich in der That kaum eine Vorstellung von der Versunkenheit und Gemoinheit dieses Berliner Possenunfugs machen. Die Handlung, wenn von einer solchen noch die Rede sein kann, wird gewöhnlich aus dem Französischen gestohlen und zwar die jämmerlichsten Stücke der Pariser Boulevard-Theater oder der Wiener Vorstadt-Bühnen zu diesem Zwecke geplündert. Dies geschieht jedoch in solch' liebedlicher Weise, daß das wenige Gute, dem diese fremden Producte ihren nicht zu läugnenden Erfolg zu danken haben, dabei verloren geht. Das Verfahren erinnert an die Brutalität der Marodeure und Barbaren, welche Alles, was sie nicht gebrauchen und mit sich fortschleppen können, aus Uebermuth zerstören. Von einem inneren Zusammenhang, von einer dramatischen Logik ist natürlich keine Rede mehr, darum sorgen diese Herren

nicht, denen es hauptsächlich nur darauf ankommt, einige schlagende Effecte zu erzielen, unbekümmert um jede Motivirung, um die geringste Wahrscheinlichkeit. Die Charaktere werden in derselben Weise mißhandelt, auf das Procrustesbett der gemeinsten Speculation gestreckt, oder nach einer ähnlichen Schablone gepinsel. Ein liebedlicher Dummker, eine freche Berliner Köchin, ein betrogener Weißbier-Philister sind gewöhnlich die Hauptfiguren dieser so genannten Localposse, die sich in dem trivialsten Kreise und in einer wahrhaften Fusel-Atmosphäre bewegt. Der Dialog ist ein erbärmliches Gemisch von hohlen abgestandenen Phrasen und meist schlechten Witzen, die oft an das Zotenhafte streifen. Der Wit wird größtentheils entlehnt und stammt aus der Kneipe und ähnlichen Localen der niedrigsten Sorte. Um diese sichtbaren Schäden zu bedecken, muß das Couplet dienen, gleichgültig ob dasselbe in die Situation und zu dem vortragenden Charakter paßt oder nicht. Wo eine Lücke in der Handlung sich fühlbar macht, wo der Verfasser sich keinen Rath weiß und den gerechten Unwillen des Publicums fürchtet, erscheint das Couplet als rettender Schutzengel. Es läßt sich nicht läugnen, daß es unter den Berliner Possendichtern einige Talente giebt, die das Couplet mit Geschick zu behandeln wissen und wenigstens auf diesem Felde Anerkennungswerthes leisten, abgleich auch hier die Gemeinheit der Gesinnung sich immer wieder vordrängt. Das Traurigste an der Sache bleibt aber die Wirkung auf das große Publicum, dessen Geschmack und moralische Anschauung gründlich durch ein solches Treiben ruiniert wird. Es herrscht in diesen Stücken meist eine kaum glaubliche Nichtswürdigkeit, eine Verwirrung aller Begriffe von Pflicht, Recht und Ehre, ein Hohn und Spott, der alles Edlere und Bessere mit Noth bewirft und in den Schmutz zieht, ein negativ zeretzender Geist, der entschieden einen höchst verderblichen Einfluß auf das Volk ausübt. (W.-Ztg.)

Stadttheater.

Von hohem Interesse war es, eines der bedeutendsten Concertwerke großer Form, die Cantate „die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn, auf die Scene übertragen zu sehen. Die Idee der scenischen Darstellung dieses Werks ist schon insofern eine glückliche zu nennen, als dadurch eine der schönsten Schöpfungen Mendelssohns auch dem großen Publicum zugänglich gemacht wird, während diese bis jetzt nur auf den kleinen Kreis der die großen Concerte Besuchenden beschränkt war. Wir zweifeln nicht daran, daß Mendelssohns „Walpurgisnacht“ bald eben so bei dem Volke Eingang finden wird, wie des Meisters Sommernachts-traum-Musik, seine Duvertüren, seine herrlichen Lieder u. c.; denn das auf eine der volkstümlichsten deutschen Sagen begründete Werk trägt auch alle Bedingungen der Popularität im edelsten Sinne des Wortes in sich. — Nicht minder läßt sich vom rein künstlerischen Standpunct aus eine scenische Darstellung dieses Werkes rechtfertigen. Die Idee zu einer solchen lag sogar ziemlich nahe, da das dramatische Element in Mendelssohns musikalischer Wiedergabe des Goetheschen Gedichts überwiegend und herrschend ist. Die Aufgabe konnte jedoch nur von einem so kunstverständigen und zugleich Bühnenkundigen Manne, wie es Eduard Devrient ist, in der Weise gelöst werden, daß das Ganze in dieser Form einen der Bedeutung des Kunstwerks entsprechenden Eindruck macht.

Die musikalische Ausführung der „Walpurgisnacht“ war mit anerkennenswerthem Fleiße vorbereitet. Wie in der Regel bei solchen Gelegenheiten zeichnete sich auch diesmal das Orchester besonders rühmlich aus. Sehr brav wurden ferner die hier vorzugsweise wichtigen Chöre ausgeführt; nur wenig blieb dabei zu wünschen übrig, da das betreffende Personal mit sichtlichem Vorliebe an seine keineswegs leichte Aufgabe gegangen war. Von den Solisten waren es die Herren Bertram und Brunner, welche sich vollständig mit der Eigenthümlichkeit dieser Musik vertraut gemacht hatten und daher ihre Partien zu bester Geltung bringen konnten. Weniger

mit
des
sich
der

Daben
sten

her

logne.
ondon.

on der

eb.
ien.
Stadt

Bav.

nc.

nyprinz.

Palmb.

Lebe's

Stadt

rg.
nberg.

urg.

Ruffte.

baum.

a.

sburg.

isabeth-

alt —;

ankfurt

Münz-

43 1/2.

71,40;

Staats-

mobiler

hl. Act.

63 bis

April-

Febr.

Müßl:

Loco 36

Februar

und von

me.) —

ten.

von

5.

ist das von den übrigen Solosängern zu sagen und namentlich vermischen wir in dem Gesange des Fräulein Busler und des Herrn Müller die erforderliche Sicherheit und Reinheit. Der kleine Chor der christlichen Wächter war mit Solosängern der Oper und musikalischen Mitgliedern des Schauspiels besetzt.

Das gute scenische Arrangement des Ganzen, durch das die Illusion so weit gefördert wurde, als das bei dem engen Raume unserer Bühne überhaupt möglich ist, erhöhte den Eindruck des schönen Werks, das auch in dieser Gestalt mit großer Wärme vom Publicum aufgenommen ward.

Mignon, Marmorstatue von Carl Steinhäuser in Rom.

Ein hervorragendes Werk der neuern deutschen Bildhauerkunst, die lebensgroße Marmorstatue der „Mignon“ (aus Goethe's Wilhelm Meister), ausgeführt von Carl Steinhäuser in Rom, ist auf kurze Zeit im städtischen Museum aufgestellt. Die jugendliche Gestalt des schon in so vielen Werken der bildenden Kunst verewigten Mädchens ist von Steinhäuser in der Stellung eines träumerischen Sinnens dargestellt; das reichgelockte Köpfchen vornüber geneigt, mit dem linken Arm auf einen Säulenstumpf gestützt, hält sie mit der rechten die neben sie gestellte Gitarre; ein feinsaltiges Gewand umschließt die halb kindlich, halb jungfräulichen Glieder und der Ausdruck des Gesichtes giebt die Stimmung des unvergleichlichen Liedes wieder, dessen Anfang der Künstler als Inschrift seinem Werke gegeben hat:

So laßt mich scheinen bis ich werde,
Zieht mir das weiße Kleid nicht aus;
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes feste Haus. —

Steinhäuser (1813 zu Bremen geboren) hat sich hauptsächlich durch Darstellung anmuthiger jugendlicher Gestalten bewährt, wie des „Knaben mit Krebs“ (1835), „Mädchen an einer Muschel horehend“ (1836), „Violinspieler“ (1843) u. A. — Bekannt ist seine nach Angabe der Bettina von Arnim modellirte Gruppe „Goethe und Psyche“ (in Weimar); unter den Denkmälern das des Astronomen Olbers in Bremen.

Die Mignon-Statue ist noch unverkauft und es wird in den Beschauern des liebenswürdigen Kunstwerkes gewiß der Wunsch lebendig werden, sie unserm städtischen Museum erworben zu sehen, wozu vielleicht die Güte eines opferwilligen Kunstfreundes die Hand bieten dürfte!

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 6. Februar. Der Handarbeiter Friedrich aus Taucha hatte heute Nachmittag das Unglück, auf einem Neubau in Neuschönefeld zu stürzen und sich dabei so zu verletzen, daß er während seines Transportes nach dem Jacobshospitale seinen Geist aufgab.

Anfrage.

(Eingefandt.)

Wer hat die Verpflichtung in Stötteritz, auf dem sogenannten Schwarzacker die Wege zu bauen und im Stande zu erhalten?

Könnte man nicht mit Recht gerade jetzt, wo man förmlich im Moraste stecken bleibt und diesen Weg täglich Hunderte von Arbeitern passiren, welche ihr Veruh nach Leipzig führt, von den Vertretern der Commune erwarten, dergleichen Uebelstände der Behörde anzuzeigen und um schleunige Abhülfe zu bitten? B.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3. 50. — 8. 45. — *5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Barnburg: *7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11. 5. — *11. 8. Abts. — (Westl. Staatsbahn: *5. 15. Morgs. — 6. 20. Abds.)
Hof: *5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg)
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen) — 10
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Zeitz und Gera: 5. — 1. 40. — 7. 5.

(Die mit * bezeichneten sind Allzüge.)

Stadttheater. 95. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Gute Nacht, Gänchen!

Lustspiel in 5 Aufzügen von Arthur Müller.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich.	Fräul. Huber.
Joseph II., ihr Sohn, erwählter römischer König	Herr Devrient.
Graf von Nipremont-Linden f. f. Feldmarschall und Commandeur der Arciers	Herr Stürmer.
Marie, verwitwete Gräfin Colloredo, seine Tochter	Fräul. Remosani.
Baronin von Lederer, Oberhofmeisterin am kaiserlichen Hofe	Frau Bachmann.
Gräfin Auersperg, Hofdamen	Fräul. Giehler.
Gräfin Schwarzenberg, Hofdamen	Frau Treptow.
Graf Herberstein, Kammerherr	Herr Bischoff.
Gähtern, f. Cabinets-Courier	Herr Schmidt.
Vater Häbler, päpstlicher außerordentlicher Nuntius am Wiener Hofe,	vom Orden
Vater Richter,	Jesu
Baron Turschkoj, f. f. Oberst der Kroaten	Herr Kühns.
Urussoff, Oberst in russischen Diensten	Herr Sagzbach.
d'Anvoy, Oberwachmeister, in Turschkoj's Corps	Herr Gaspale.
Petrovitsch, Major,	Herr Berther.
Joseph von Frohn, Arcier in der kaiserlichen Leibgarde	Herr Treptow.
Kühlmeier, Wachtmeister beim Regiment König	Herr Kühn.
Joseph Sufaren	Herr Hanisch.
Stephanowitsch, Croat	Herr Witt.
Michael, Wirth	Herr Bachmann.
Anton, sein Knecht	Herr Lüd.
Ein Page König Josephs	Herr Hempel.
Ein Kammerdiener	Fräul. Huth.
Ein Diener des Grafen von Nipremont	Herr Kliermann.
Herrn und Damen am kaiserlichen Hofe. Arciers.	Herr Scheibe.

Ort der Handlung: In den drei ersten und im letzten Act Wien; im vierten das Kloster St. Jacob in Steyermark. — Zeit: 1764.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht:

Morgen Sonnabend (erste Gastvorstellung des Herrn Tichatsched, königl. sächs. Hof- und Kammerfänger): Die Jüdin. Eleazar — Herr Tichatsched.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; / Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bisttenarten, sehr elegant, das Duzend 4 *op.*

Atelier vom Hof-Photographen O. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 4—8 Uhr Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 20. vor. Mts. ist aus einer in der Verberstraße allhier befindlichen Rutscherstube eine eingehäufte, mit weißem Zifferblatte und deutschen Ziffern versehene, auf dem Zifferblatte aufzuziehende silberne Spindel-uhr mit einer kurzen vergoldeten Kette entwendet worden.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verblieb der Uhr Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige. Leipzig den 5. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Repler.

Kurzweilly.

Verlag von Reinhold & Söhne in Dresden.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen so wie bei Herrn C. F. Fleischer zu haben:

Die deutsche Schaubühne.

Organ für

Theater und Literatur.

Redigirt von

Dr. Feodor Wehl.

Preis pr. Jahrgang = 12 Hefte 4 Thlr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung

entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen

und

der lieben Frauenwelt

gewidmet von

Dr. **Carl Pilz**.

8. Elegant geb. Preis 1 Thlr.

Da dieses Buch eine wesentliche Lücke in der pädagogischen Literatur ausfüllt, und es den Frauen und Müttern ihre hohe Aufgabe nicht in systematisch trockner Form, sondern in einer Reihe von Mutterbildern aus der Geschichte vorhält und die hinzugefügten Bemerkungen durch lauter Fälle aus dem Leben bestätigt, so ist es kaum nöthig, ein Wort zu seiner Empfehlung zu sagen; namentlich dürfte es allen Müttern und Erzieherinnen eine willkommene Gabe sein.

Soeben erschien:

Antiquarisches Anzeigebuch.

Nr. 69. Theologie und Philosophie. Nr. 70. Orientalia.

K. F. Koehlers Antiquarium,
Poststrasse Nr. 1b.

James Booth & Söhne,

Eigenthümer der

Flottbecker Baumschulen

bei Hamburg.

haben ihren großen Katalog für 1862 publicirt und ist derselbe unentgeltlich zu haben bei

Becker & Comp. in Leipzig.

Unterricht in feiner Weisnäherei

wird jungen anständigen Mädchen unentgeltlich ertheilt
Lauchaer Straße Nr. 24 im Hinterhaus parterre.

Ergebenste Anzeige.

Hiermit zur gütigen Beachtung, daß ich zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden und geehrten Abnehmer ein Verkaufsgeschäft in der **Reichsstraße Nr. 14** eröffnen habe. Ich empfehle eine große Auswahl **Kopf- und Wosamentierwaaren in geschmackvollen Mustern und feiner Arbeit.** Bei reeller Bedienung verspreche ich **möglichst billige Preise.**

NB. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.

Leipzig, den 3. Februar 1862.

Hochachtungsvoll **Amalie verw. Mathys.**

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen vom Reichshaus wird schnell und verschwiegen besorgt Halle'sche Str. 3, 4 Tr.

Wein wird sorgfältig und billig abgezogen und verladen, so wie auch die leeren Gefäße zu höchsten Preisen angenommen von **C. W. Krause, Böttcher, Naundörfchen 18.**

Gummischuhe

besten Qualität

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt **A. Schenermann,** Kaufhalle im Durchgang Gewölbe 29.

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft
Carl Drauer, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 70. **J. Weber.**

Gummischuhe werden gut ausgebessert Gainsstraße Nr. 24, goldner Hahn, vorn herauf 3 Treppen. **Adolph Gaudes.**

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,

Dominos, Fledermäuse und Sütchen werden verlichen
Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

Ganz neue elegante Damen-Masken

sind zu verlichen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Herren- und Damen-Masken-Costüme werden verlichen von 10 % Hofplatz, Dessauer Hof vorn herauf 1 Tr.

Dominos und **Fledermäuse**, neu und schön, werden von 10 % an verlichen, **Sütchen** und **Barats** von 5 % an, **Ballkränze** billiger verkauft Neumarkt Nr. 1 parterre im Putzgeschäft. Dasselbst sind auch **Ballkleider** zu verlichen.

Zwei schöne **Damen-Maskenauszüge** (Privatbesitz) sollen billig verlichen werden Petersstraße Nr. 44, 1 Treppe.

OTTONEN

von

E. O. Moser & Comp.

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereite Pflanzen-Gallerte (Bassorin-gelée vegetale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 5 Mgr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von

A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Apotheker Bergmanns Eis-Pomade,

welche die Haare **lockig** macht, **stärkt** und vor dem **Ergrauen** schützt, empfehlen in **stets** frischer Qualität in Flacons à 5, 8 und 10 Mgr.

Theodor Pfützmann,

(Sellers Hof) Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Joh. Aug. Heber,

Reichsstraße Nr. 3.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 15.

Modewaaren-Ausverkauf

Katharinenstraße Nr. 12 parterre.

Um mit dem Rest des Lagers vollständig zu räumen, werden die feinsten **Winter- und Sommerblumen** und **Ballkränze** diesjähriger Saison, **Blumenbestandtheile**, **Blumenlaub**, **Wickelpapier**, **Ausschlageisen** u. **Pressen**, so wie andere **Fabrikgeräthschaften** 50% unter dem Kostenpreise verkauft.

Joh. Aug. Heber,

früher Heber & Romanus,

Reichsstraße Nr. 3,

empfiehlt bestens:

Luchschuhe, französische, mit Gummibefatz und warm gefüttert.
Gummischuhe, französische beste Qualität unter Garantie vorzüglicher Dauer, in 3 Breiten für Herren, Damen und Kinder.

Selfacting in allen Größen billigst,
Gummiborden, **Gummiligen**, **Gummischürchen**, **Schweißblätter**, **Kinderklappen**, **Gummisteg**, **Gummikämme** aller Art, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Reichsstraße Nr. 3.

Ballkränze und Blumen

sind in großer Auswahl und billig zu haben Brühl- und Theaterplatz-Edel, Gewölbe Nr. 89.

Ball-Handschuhe

in guter Qualität à 10 und 12 1/2 % an, so wie

Ball-Cravatten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Für Herren.

Ballstiefeletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderner Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße 16.

Gummischuhe,

echt französische **Prima-Qualität**, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder unter Garantie vorzüglichster Haltbarkeit zu den neueren billigen Preisen

Christ. Bachmann son., Neumarkt 42 in der Marie.

Paraffin-Kerzen

besten Qualität 5r u. 6r à 9 % pr. Packet empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Die Metall- u. Metallwaaren-Handlung v. Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber,

empfiehlt ihre reich sortirten Lager von **Hausbau-, Heizungs-, Beleuchtungs- und Wirthschafts-Artikeln**, letztere, die elegantesten Salongegenstände bis zu den einfachsten Küchengeräthen umfassend, besonders auch zu Ankäufen **ganzer Ausstattungen** wie auch einzelner Festgaben, **Hochzeits- und Geburtstagsgeschenken**.

Solide Bedienung bei niedrigen festen Preisen.

Cotillon-Orden

in neuester großer Auswahl empfiehlt billigt en gros und en detail

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Cotillon-Orden

in neuester großer Auswahl empfiehlt billigt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Blaue Kreide

empfiehlt den Herren Holzhändlern, Zimmermeistern etc.

Alex. Lehmann, Petersstraße.

Grüne Billard-Kreide,

bestes Mittel zur längern Erhaltung des Tuchüberzugs, empfiehlt

Alex. Lehmann, Petersstraße.

Den Herren Stiefel- und Schuhfabrikanten
empfehle ich vorzüglich gut gearbeitete

Leisteln

zu billigsten Preisen.

H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Wasserdichte Stiefelschmiere

zu haben bei

Carl Voigt, Dresdner Hof.

Landgut = Verkauf.

Erbtheilungshalber soll eine ca. 1/2 Stunde von Leipzig entfernte Besitzung von 3 Acker 105 □ Ruthen Areal mit 506,94 Steuer-einheiten, bestehend aus Wohnhaus nebst Nebengebäuden mit Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Wohnung für Hausmann und Dienerschaft, parkartig angelegtem Garten mit Gewächs- und Vermehrungshaus, ca. 100 Mistbeeten, Regelpfad, Gemüsegarten etc. aus freier Hand für 20.000 \mathfrak{M} verkauft werden.

Adressen von Selbstkäufern sind unter Chiffre E. F. No. 40. in der Exped. d. Bl. franco niederzulegen.

Ein in der **Pließengasse** gelegenes **Haus** ist zu verkaufen. — Reflectanten haben ihre Adressen unter E. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen

Fabrikgeschäfts = Verkauf.

Eine im besten Gange befindliche Fabrik von Artikeln des täglichen Bedarfs, keiner Mode unterworfen, mit solider Kundschaft, soll verkauft werden und sind zu deren Uebernahme ca. 3000 \mathfrak{M} erforderlich. Näheres darüber ertheilt Herr

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Freimarkensammler

und Händler werden ersucht sich an **E. Ritzau, Kopenhagen** zu wenden.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und Matragen sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Meubles = Verkauf und **Stuhllager** Hainstraße Nr. 24, Hotel de Pologne gegenüber. **J. Sauer.**

Verkauf. Ein 5 Ell. hoher Spiegel, Tische, 1 Glaslasten, 2 Bodleitern, 2 Nachstühle, 1 Blumentritt billig Hainstraße 24, Hof 1 Tr.

Zwei gut gearbeitete Mahagoni-Sophatische, oval, sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Federbetten ganz ff. und geringere sind zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere **Schraubböcke**, ein **Ziehstock** und eine gebrauchte **Drehbank**. Letztere vollständig eingerichtet Mechaniken anzufertigen. Näheres in der Pianoforte-Fabrik von **J. G. Jrmier**, Sternwartenstraße Nr. 39.

Zu verkaufen sind Bierlöpschen mit Porzellan- und Zinnbeschlag (geacht), ziemlich neu, ohne Namen, so wie eine Kartendresse, eiserne Gewichte und mehreres andere kleine Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Partie leere Mineralwasser-Krüge, Coblenzer Steinmasse, zum Bierfüllen und dergl. sich vorzüglich eignend, ist zu verkaufen bei **Samuel Ritter**, Petersstraße, großer Meier.

Eine gebrauchte aber noch in sehr gutem Zustande befindliche **vierfüßige Chaise** mit Jalousien ist für 80 Thlr., ein **Stockwagen** mit 4 1/2 Zoll breiten Rädern und **4 Stück Aufseckasten zum Sandfahren** sind zu verkaufen

vor dem Windmühlenthore Nr. 4.

Zu verkaufen ist billig ein 4rädiger Handwagen, passend für ein Kaufmannsgeschäft, Brüdergasse Nr. 3 parterre.

Gute wohlgeschmeckende

Speise-Kartoffeln

à Scheffel 1 Thlr. 15 Ngr.

liefert frei ins Haus

L. J. Petermann, St. Johannis-Hospital.

Beste Zwickauer Steinkohle,

böhmische Patent-Braunkohle verkauft nach Scheffeln und Centnern nur billig **Ch. Stöckel**, Hospitalstraße Nr. 36.

F. Steinborn,

Münzgasse, Peterschießgraben, empfiehlt Zwickauer Steinkohle von bester Qualität in ganzen und halben Lowrys so wie auch im Scheffel, böhmische Patent- und Altenbacher Braunkohle, Winkelmüller und Würschner Torf, Erlen- und Birkenholz, für Schmiede und Schlosser sehr gute Coakszunder, Zwickauer und Dresdener Schmiedekohle zu den billigsten Preisen.

Ambalema-Cigarren

Nr. 25,

kräftig und angenehm, à Stück 3 \mathfrak{S} . empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches **F. H. Reuter**, Neumarkt 17.

3 Stück Cigarren für 1 Ngr.,

ff. Ambalema mit Cuba, empfiehlt **Ewald Ritter**, Dresdner Straße.

Kränzchen-Kaffee.

Dieser in den feinsten Damencirkeln Deutschlands größter Städte so heimisch gewordene Kaffee, kräftig und wohlgeschmeckend, gleich dem Mokka, ist täglich frisch geröstet nächst noch 6 andern Sorten bester Kaffees zu haben in der

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,
Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Kaffee

von 11 \mathfrak{M} 6 \mathfrak{S} . an pr. Pfd. empfiehlt vier verschiedene Sorten ausgezeichnet von Geschmack **Jul. Rinneberg**, Petersstr. 41.

Feinen Java-Kaffee à Pfund 10 Ngr. empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

Korinthen das Pfd. 3 Ngr. u. 4 1/2 Ngr.,

Rosinen à \mathfrak{M} . 4 1/2 Ngr. u. 5 Ngr.,
Prima-Schmelzbutter à \mathfrak{M} . 9 Ngr.,
feinstes Dampfmehl à \mathfrak{M} . 20 Pf.,
weißen klaren Zucker bei 5 \mathfrak{M} . à 4 1/2 Ngr.,
ff. Raffinade in Broden à \mathfrak{M} . 50 Pf., 52—55 Pf.,
Kaffee das \mathfrak{M} . 7 1/2 Ngr., 8 Ngr., 9—12 Ngr.

empfiehlt **Julius Klessling**, Dresdner Str. 7.

Geschälte Erbsen à Kanne 2 1/2 Ngr.,

so wie alle Sorten gut kochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt das **Mehl- und Producten-Geschäft** von **August Voigt** im Durchgange des Rathhauses.

Steinkohlen aus den vorzüglichsten Werken, Braunkohlen,

beste Löpliger und andere Sorten,

liefere ich zu möglichst billigen Preisen in durchgehend reeller Qualität in ganzen, halben, Viertel-Ladungen, wie auch einzelne Scheffel oder Centner und zwar einschließlich Anfuhr- und Abtragekosten.

Die Lieferung jedes eingehenden Auftrages geschieht sofort. Gegen Vergütung des Fuhrlohnes liefere ich auch ganze, halbe und Viertel-Ladungen Stein- wie Braunkohlen nach den umliegenden Dörfern.

Louis Trompler.

Bestellungen erbitte ich mir auf mein Comptoir, Nosplatz Nr. 6, oder per Stadtpost unfrankirt.

Neue Salonkohlen,

riechen und rasen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Gas-Coaks aus hiesiger städtischer Gas-Anstalt

à Scheffel 10 Ngr., Wasch-Zünder à Scheffel 9 Ngr. empfiehlt

Louis Meister, vis à vis der Gas-Anstalt.

Bestellkasten unter dem Rathhause.

Billigstes Brennmaterial.

Altenburger Patent-Braunkohlen vom Werke Gorma,

Stückkohle	Würfelkohle	Knorpelkohle	franco
pr. Lowry (60 Scheffel) 12,	9,	7, 20	(Bahnhof Leipzig,
pr. Scheffel 8 1/2 u 9 Ngr.,	7 Ngr.	in der Niederlage: Hohe Straße Nr. 32B	

empfehlen in stets trockner, bester Qualität
Niederlage: Hohe Straße Nr. 32B bei Herrn **F. L. Lehmann.**
Theodor Pfitzmann, Seller's Hof, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Echten Nordhäuser à Kanne 5 Ngr.,

pr. Cimer II Thlr. bei

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Eine Partie Weinflaschen werden zu kaufen gesucht von
C. W. Krause, Raundörfchen 18.

Bitte!!!

Sollten menschenfreundliche Damen gesonnen sein, einen jungen Kaufmann mit einem Darlehn von 10 Ngr. auf zwei Monate zu unterstützen, so wollen Sie gef. Ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. S. # 36 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

900 Ngr. sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

1000 Ngr. zu 4 1/2 % und 12,000 Ngr. in einzelnen Posten zu 4, auch 3 3/4 %, voraussichtlich keiner Kündigung unterworfen, sind gegen vorzüglich gute Hypotheken auszuleihen durch
Adv. Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.

Für den Aufenthalt von Damen vor und während ihrer Entbindung ist die Hebamme einer an der Eisenbahn gelegenen Provinzialstadt vollständig eingerichtet und stehen derselben sowohl ärztliche Zeugnisse als auch solcher Damen, welche sich ihr anvertrauen, zu Gebote; strenge Discretion ist ebenfalls gesichert.

Nähere Auskunft wird ertheilt auf portofreie Anfragen unter der Adresse **W. B. O. poste restante Reichenbach i/Voigtl.**

Gesucht wird ein Theilnehmer, Herr oder Dame, mit 600 bis 1000 Thlr. zur Vergrößerung eines umfangreichen rentablen Geschäfts. Persönliche Thätigkeit im Geschäft wäre erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig.

Adressen unter Chiffre A. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wer macht Gelegenheitsgedichte? Adressen unter X. Z. # 3. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche einen tüchtigen jungen Juristen, vorzugsweise Notar, als Mitarbeiter gegen ansehnlichen Gehalt.

Adv. Ludw. Müller.

Ein Schön-Schreiber

wird gesucht. Adressen sub W. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Frische Steinbutte, Seezungen, Schellfische,
- **Holsteiner, Natives-Austern,**
- **französ. Blumenkohl,**
- **Astrachaner Caviar,**
- **Sardines à l'hulle,**

Rhein-Lachs, geräuch., marinirt,
Russische Zucker-Schoten,
Spargel, Schoten, Bohnen,
Champignons, Steinpilze in Dosen,
Böhmische Fasanen.

A. C. Ferrari.

Fürsten-, Lüneburger, Lauenburger
und Elbinger Bricken im Schoß und einzeln, neue Sar-
dines à l'hulle, neuer Astrachaner Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische böhmische Rebhühner sind angekommen bei
Carl Voigt, Dresdner Hof.

Ein Gewerbetreibender sucht ein kleineres Haus in innerer Stadt oder älteren Vorstadt mit 1000 bis 1500 Thlr. Baarzahlung zu kaufen. Angebote unter A. F. 1. poste restante erwartend.

Für Buchdruckereibesitzer.

Eine gute billige Solzpresse wird zu kaufen gesucht. Geehrte Adressen bittet man bei Herrn Bothe, Hospitalstraße, niederzulegen.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene

Exemplare den höchsten Preis
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Tüchtige und fleißige Stein- drucker können sofort ange- nehme und dauernde Stellung erhalten. Adressen mit C. W. No. 104 befördert die Ex- pedition dieses Blattes.

Zwei gewandte **Sezer** finden sofort Condition in der
Eupel'schen Hofbuchdruckerei in **Sondershausen**.

In der Eisenbahn-Wagenbau-Anstalt

von **J. C. Lüders sen.** in **Sörlig** finden tüchtige **Stell-
macher**, die auf den Bau von Eisenbahn-Personenwagen ein-
gerichtet sind, gegen guten Lohn andauernde Beschäftigung.

Ein accurater und fleißiger **Tischler** findet als
**Bodenmacher dauernde Beschäftigung in der Piano-
fortefabrik von Wanckel & Temmler,**
Thalstraße Nr. 9.

Ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen findet pr. Ostern in
einem hiesigen Fabrik- und Engros-Manufacturgeschäft Stellung.
Selbstgeschriebene Adressen unter Angabe der besuchten Lehranstalt
sub F. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Knabe**, welcher die Schulzeit bestanden, auch gute Zeug-
nisse anweisen kann und Lust hat sich als **Schreiber** auszubilden,
wird als solcher und zugleich als **Laufbursche** zum 1. März d. J.
gesucht.

Zu melden auf der Expedition des Herrn **Advocat Ludwig
Müller**, **Auerbachs Hof**.

Gesucht wird ein **Gärtner**, der die Blumen- und Gemüse-
zucht, Behandlung der Gewächse- und Warmhäuser und der Orangerie
und überhaupt Instandhaltung eines großen Gartens gründlich
versteht und Caution stellen kann. Mit den Attesten zu melden
Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen früh von 8 bis 10 Uhr oder
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März ein lediger, militärfreier und
gut empfohlener **Gartenarbeiter**, der zugleich **Hausarbeit** mit zu
verrichten hat. Näheres **Königsstraße Nr. 14**.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener, zu-
verlässiger **Diener**, der **längere** Zeit bei einer Herrschaft gedient
hat. Nur solche, die diesen Eigenschaften entsprechen, werden be-
rücksichtigt. Sich melden **Centralhalle** beim **Hausmann**.

Kellnerstelle.

Ein gewandter solider **Kellner**, der sich über moralische Führung
ausweisen kann, wird gesucht.

Persönliche Meldung oder fr. Briefe mit Abschrift der Zeugnisse
sind zu richten an **A. P. Theaterstraße 43, Chemnitz**.

Gesucht wird sofort oder bis 15. ds. Mts. ein **Kellnerbursche**
Verbersstraße Nr. 5 bei Ang. Fahr.

Einem gewandten **Kellnerburschen**
Adolph Kell am **Neumarkt**.

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Jahrlohn zum sofortigen
Antritt **Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen**.

Wamsells, welche geübt im Schirmnähen sind, finden dauernde
Beschäftigung in der **Schirmfabrik** von **J. E. Ludwig**.

Gesucht wird sofort als **Ladenmädchen** für ein **Destilla-
tionsgeschäft** ein junges, gewandtes und ansehnliches Mädchen.
Rosspatz No. 7, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges und ordentliches Mädchen mit guten
Zeugnissen für häusliche Arbeit. Näheres gr. **Funkenburg** bei **Helbig**.

Ein Mädchen, die das Kochen, Platten und Nähen versteht, findet
zum 15. Februar einen Dienst **Weststraße 24, 2 Treppen links**.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht zum 15. d. M.
im **Bäderladen Weststraße Nr. 55**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen von 17 bis
18 Jahren zur häuslichen Arbeit **Friedrichstraße 32 parterre**.

Ein kräftiges, sehr ordentliches und reinliches Mädchen, das
kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, findet den
1. März einen Dienst **Lehmanns Garten, 2. Haus 2 Tr. rechts**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit **Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen**.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein mit guten
Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** **Erdmannsstr. 16, 3. Et. links**.

Ein Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit wohl bewandert
und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet einen guten Dienst
zum 15. d. Mts. Mit Buch zu melden **Poststraße Nr. 19, eine
Treppe, Eingang vom Hofe links**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein junges Mädchen, das
gute Zeugnisse besitzt und etwas nähen und waschen kann,
Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht
wird zum 15. oder 20. d. Mts. eine gute Köchin, die der Küche
allein vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist,
Mittelstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche u. häus-
liche Arbeit. Das Nähere **Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für ein Kind
und häusliche Arbeit **Salzgäßchen Nr. 6, Schnittgewölbe**.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 15. d.
Näheres **Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe**.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes junges
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt
Zeiger Straße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für
Küche und Hausarbeit.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden **Hain-
straße Nr. 4, 2 Treppen, von 9 Uhr Morgens**.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine **Dienstmagd** große
Windmühlenstraße Nr. 15, Vordergebäude 3 Treppen links.

Gesucht wird wo möglich den 15. d. M. ein braves Mädchen
als **Jungemagd**. Von 10 Uhr an zu melden **Bosenstraße Nr. 10,
1. Etage rechts**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung gewöhntes,
mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches wo möglich
schon in einer Wirtschaft war, und ist das Nähere zu erfahren
Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Kinder und häus-
liche Arbeit zum sofortigen Antritt **Schuhmachergäßchen Nr. 9**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein mit guten Attesten ver-
sehenes **Dienstmädchen**, das auch etwas nähen kann,
Nicolaistraße Nr. 11, erste Etage.

Eine tüchtige **Köchin** mit guten Zeugnissen wird 1. März in
ein **Gasthaus** zu mieten gesucht **bayerische Straße Nr. 20**.

Ein ordentliches, reinliches **Dienstmädchen** wird bis zum
15. Februar gesucht. Nur solche, die gute Atteste haben, wollen
sich melden mit **Buch Kupfergäßchen 3 parterre**.

Ein solides **Schensmädchen**, das etwas nähen kann und mit
guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 15. Februar gesucht.
Zu erfragen **Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen**.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes williges Mädchen
wird für die Küche gesucht für den 15. ds. oder sogleich.
Zu melden **Rödern im Gute Nr. 88 und 89**.

Photographen = Stelle = Gesuch.

Ein routinierter **Photograph**, der zugleich geübter **Retoucheur** ist
(**Portraitmaler vom Fach**), sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Engagement hier oder außerhalb. Adressen bittet man in der Ex-
pedition dieses Blattes unter **H. K.** niederzulegen.

Ein junger **militärfreier Commis**,
gelernter **Materialist** und **stotter Verkäufer**, dem die besten Em-
pfehlungen zur Seite stehen, sucht pr. 1. März a. c. oder später
unter höchst bescheidenen Ansprüchen Stellung, und wird Herr
Eduard Thiel die Güte haben, nähere Auskunft zu er-
theilen.

Ein junger **Mann**, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf **Comptoir** oder
Lager eines **Engros-Geschäfts**.

Werthe Adressen werden unter **Chiffre F. G. H. 5. poste restante**
Halle a/S. erbeten.

Lehrlingsstellengesuch.

Ein **Lehrling**, welcher schon einige Jahre in einem hiesigen
Colonialwaarengeschäft gelernt hat, sucht pr. 1. März anderweitige
Stelle. Geehrte Herren **Principale** werden gebeten, ihre werthen
Adressen unter **Chiffre H. H. 14.** in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Anständige **Ältern** suchen für ihren **Sohn**, welcher der **englischen**
Sprache ziemlich mächtig ist, von **nächste Ostern** ab eine **Lehrling-
stelle** in einem größeren **Manufacturgeschäft**.

Gefällige Adressen beliebe man im **Brühl Nr. 73** beim **Haus-
mann** niederzulegen.

Gartenarbeit-Gesuch.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in der Gartenarbeit und ist darin wohlverfahren. Adressen unter A. Q. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Gärtner sucht eine Stelle als Gärtner oder Hausmann.

Wo? ist zu erfahren Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein **Kellner**, welcher des Französischen mächtig, auch im Englischen nicht unerfahren, 1 1/2 Jahr in Paris servirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. — Zu erfragen Deutsche Bierstube, Friedrichstraße 5.

Gesuch.

Ein junger Mensch, gegenwärtig noch in Condition, sucht eine Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausmann; auch in der Gartenarbeit ist derselbe nicht unerfahren, da er selbige 3 Jahre auf dem Lande mit besorgt hat. Gefällige Adressen beliebe man unter M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von auswärts sucht einen Posten als Laufbursche oder Hausknecht. Derselbe kann sehr gute Zeugnisse aufweisen. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Stewe, Königsplatz Nr. 9, 1 Treppe (Kupperts Hof) niederlegen.

Ein anständiger junger Mann im Alter von 30 Jahren, der 6 Jahre als Diener conditionirte und mit guten Attesten versehen ist, sucht, um seine Carrière zu ändern, so bald als möglich in einem soliden Geschäft eine Stelle als Markthelfer oder Comptoir-Diener; auch würde derselbe im Stande sein einer Stelle als Hausmann oder in einer kleinen Wirthschaft als Oberkellner vorzustehen.

Näheres zu erfragen in der Central-Halle beim Kaufmann Herrn Otto Wagenknecht.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon in einer Handlung war, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.

Adressen bittet man unter A. R. No. 10, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener **Pferdeknecht** sucht Dienst, wo möglich in Wochenlohn. Näheres zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei Hrn. Reichenbach.

Eine geliebte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links vorn herauf.

Ein junges gebildetes und gewandtes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, die bereits als Verkäuferin conditionirte, sucht, durch gute Empfehlungen unterstützt, unter bescheidenen Ansprüchen zu baldigem Antritt ein anderweitiges gleiches Engagement. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre L. D. H. 4 poste rest. hier zu übermitteln.

Ein junges, hübsches und gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin in einer Bäckerei, Conditorei oder als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, das gut empfohlen wird, sucht als Verkäuferin zum 15. ds. oder 1. n. Mts. einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder als Stubenmädchen, welche die besten Zeugnisse zur Seite stehen hat. Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht baldmöglichst eine Stelle, sei es als Gesellschafterin einer einzelnen Dame, oder, da sie auch in der Küche erfahren ist, zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Werthe Offerten bittet man unter V. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges erwachsenes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau zu baldigem oder späterem Antritt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. — Adressen unter C. A. M. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, im Kochen erfahren, sucht zum 1. März Dienst. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kinderwärterin oder in die Küche. Näheres Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen, welches längere Zeit in der Küche arbeitet, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. März Dienst. Das Nähere Reichstraße 9 im Schuhverlauf.

Ein braves arbeitsames Mädchen aus Thüringen, welches schon einige Zeit bei einer Herrschaft in Dienst ist, sucht, um sich zu verbessern, den 1. März als Jungemagd oder Stubenmädchen einen Dienst. Adressen bittet man gefälligst unter D. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges williges Mädchen sucht zum 15. Dienst für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Neuschönfeld Nr. 111 bei der Herrschaft oder Effnerstraße Nr. 37, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Dienst bis zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Gute Empfehlung und Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Ritterstraße 21 im Hofe 1 Tr.

Eine Köchin,

welche in der Küche erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. März.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärts, welches noch nicht hier in Dienst gewesen, sucht einen Dienst bis den 15. Februar oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine in gesetzten Jahren erfahrene **Köchin** aus Böhmen sucht sogleich Stelle und kann gut empfohlen werden. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Raschmarkt beim Schuhmachermeister Hoffmann.

Ein ordentliches, im Platten, Nähen, Serviren und weiblichen Arbeiten wohlverfahrenes Mädchen sucht bis 1. März Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 5 B beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts, in gesetzten Jahren, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst als Jungemagd; unterzieht sich auch aller häuslichen Arbeit. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter P. Z.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches sehr fleißig ist, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 32 im Radlergeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, das einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst. Reichs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges solides Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd zum 1. März. Adressen bittet man niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 66, 3 Treppen vorn heraus.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. — Näheres Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Gewölbe gesucht.

Sogleich wird ein Gewölbe außer den Messen in der Stadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht

wird zu Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40 bis 60 Thlr. in der Nähe des Kopfplatzes, unter der Adresse F. F. H. 8. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein mitteltes Familienlogis im Halle'schen Viertel für Ostern oder Johannis von kinderlosen Eheleuten, und gebeten Offerten unter K. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nähe des bayerischen Bahnhofes oder Windmühlenstraße. Adressen sind niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird für Ostern ein Familienlogis im Preise bis 100 \mathfrak{f} in der Vorstadt. Adressen sind unter F. L. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine stille, pünctlich zahlende Familie sucht ein Logis, bestehend aus 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör, zu künftige Ostern.

Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischerstraße Nr. 4 im Gewölbe bei Carl Rauter.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 40—70 \mathfrak{f} , Ostern beziehbar. Adressen sind abzugeben Sternwartenstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht ein anständiges, freundliches Familienlogis, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage, mit Garten, am Rosplatz, Windmühlenstraße oder deren Nähe, 1. April, Ostern oder Johannis. Gefäll. Offerten unter C. R. mit Raum- und Preis-Angabe befördert Herr Wagner, Emilienstraße Nr. 1.

Ein Paar kinderlose Leute suchen zu Ostern oder Johannis ein Logis in der innern Stadt, parterre oder eine Treppe.

Geehrte Adressen unter R. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis für ein Paar Leute, welche sich erst verheirathen wollen, am liebsten sofort zu beziehen und wo möglich in der Nähe des Neufirchhofes.

Adressen niederzulegen kl. Fleischerg. 11, 2 Tr. bei Deuthner.

Gesucht wird zum 1. April eine kleine Wohnung in Connewitz im Preis zu 24—30 \mathfrak{f} . Adressen werden entgegengenommen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12.

Gesucht wird von einer soliden Dame eine Wohnung ohne Meubles, auch kann es Astermiethen sein, am liebsten in der Stadt oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen abzugeben Hainstraße 24, 3 Treppen. A. Gaudes.

Gesucht wird von zwei Herren pr. 1. März ein meublirtes, gut meublirtes Logis mit Schlafkammer und Hausschlüssel.

Offerten bittet man unter der Aufschrift „Logis-Gesuch“ im Café Kröber, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Zwei junge Leute suchen ein meublirtes Stübchen, Preis 32 \mathfrak{f} . Adressen Hainstraße 19 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht ein meublirtes Stübchen ohne Bett separat. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße 27 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein nicht zu theures heizbares Zimmerchen in der Nähe der Reichstraße. — Adressen unter B. L. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine Schlafstelle bei anständigen Leuten. Adressen bittet man Gerberstraße 67 im Hofe 1 Treppe rechts abzugeben.

Zu vermieten ist in Buchhändlerlage der innern Vorstadt ein ungewöhnlich großes Geschäftslocal, aus mehreren umfangreichen hellen Räumen bestehend und besonders passend für eine große Druckerei, Kunst- oder Maschinenbau-Anstalt, große Buchhandlung ic. Näheres durch

Carl Schubert, Agentur-Geschäft, Reichstraße 13.

Ein freundl. Parterre mit Niederlage ist pr. Johannis als Geschäftslocal für 200 \mathfrak{f} zu vermieten Querstraße Nr. 10.

Zwei Feuerwerkstätten, eine größere und eine kleinere, sind von nächste Ostern ab anderweitig zu vermieten durch Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Zu vermieten

sind in unmittelbarer Nähe der Promenade mehrere große Familienwohnungen von 8 bis 11 Zimmern nebst Zubehör, sowohl parterre als in zweiter und dritter Etage gelegen, im Preise bis 400 \mathfrak{f} pro anno, auf Verlangen mit Garten, theils Ostern, theils Michaelis a. c. beziehbar.

Näheres durch Dr. Theodor Friederici, Brühl 17.

Zu vermieten

ist nächste Ostern eine freundliche zu einem Familienlogis bequem eingerichtete 3. Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör.

Kirchstraße Nr. 7 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist wegzugshalber Johannis oder auch Ostern ab eine elegante 2. Etage 340 \mathfrak{f} und ein hohes Parterre mit Garten 400 \mathfrak{f} (auch mit Stallung) in der Nähe des Theaters, ferner eine 1. Etage 220 \mathfrak{f} und eine 1. Etage mit Balcon 500 \mathfrak{f} am Schützenhaus durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Grosse Windmühlenstrasse Nr. 36

ist die Hälfte der 1. Etage (Sonnen-Seite), aus Vorsaal, fünf Stuben, davon vier mit Doppelfenstern und Jalousien, zwei Alkoven, Speise- und anderen Kammern, Küche, Keller, Boden bestehend, zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind zwei sehr schöne Familien-Logis im Preise von 100 und 180 Thlr., beide in gutem Zustande, hell und geräumig.

Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 13 parterre im Comptoir.

Zu vermieten ist eine geräumige 1. Etage ganz oder getheilt an der Grimma'schen Straße. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist eine 2. Etage 160 \mathfrak{f} (auch mit Garten) und eine 2. Etage 270 \mathfrak{f} in der Nähe des Theaters durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör Neudnitz, Feldgasse Nr. 240.

In einem Dorfe $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig kann eine angenehme Sommerwohnung auf einem großen Dekonomiegute nachgewiesen werden durch Gustav Adolph Zahn in Lindenau.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe des Fleischerplatzes. Zu erfragen Brühl 89 im Strohhutgewölbe.

Zu vermieten und zum 1. März zu beziehen sind 3 gut meublirte Zimmer Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn lange Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Zu vermieten ist zum 15. Febr. oder 1. März eine schön meublirte Stube Grimma'sche Str. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, sogleich zu beziehen, Erdmannsstrasse Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes Garçon-Logis große Windmühlenstraße Nr. 15; im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube am Markt für 1 oder 2 Herren (wenn gewünscht Mittagstisch.) Das Nähere beim Schleifermeister Kullmann, Hohmanns Hof.

Zu vermieten für Herren zwei Stuben, auch getheilt, mit oder ohne Meubles, Weststraße 49 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube, Gartenansicht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 2 im Hausstand.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube, meßfrei mit Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, kann sogleich bezogen werden, meßfrei und Hausschlüssel, Petersstraße 6, 4. Et.

Ein großes Zimmer mit Kammer, 4 Fenster Front, ist zum 1. April mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 21 dem Café français gegenüber im Hofe quervor eine Treppe.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Sofort zu beziehen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, Mittelgebäude links parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, Markthelfer oder dergl. Gerberstraße 46 links im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Kost Thomasfirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Cäcilia.

Sonntag den 9. Februar Abendunterhaltung im Saale der großen Funkenburg. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag kein Concert.



Restauration Gerhards Garten.

Heute Freitag den 7. Februar

National-Gesang- u. Cither-Concert

und humoristische Gesang-Vorträge von Franz Killian nebst Gesellschaft, besteht aus 2 Damen und 2 Herren in ihrem Nationalcostüm.

Entrée à Person 2 Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1862.

Zum Masken-Ball des Familien-Vereins

Montag den 10. Februar im Colosseum

empfehle ich gute und billige Weine, ff. Bier und vorzügliche Speisen à la carte. Ergebenst

E. Ch. Prager.

Auch empfehle ich meinen Saal geehrten Gesellschaften und bemerke, daß der 22. Februar noch frei ist.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Concert von Carl Welcker.

Herr **Würkert** wird dabei die Güte haben, unter Musikbegleitung über die Wassersnoth der gegenwärtigen Tage zu sprechen. — Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Näheres das Programm.

Plagwitz. Sonntag den 9. Febr. halte ich meinen Fastnachtschmaus. **J. G. Düngefeld.**

Allerlei empfiehlt für heute Abend **J. Fr. Helbig, grosse Funkenburg.**

Für heute Abend empfehle ich **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes.

J. G. Zill im Tunnel.

☛ Heute Abend Roastbeef mit Madeira = Sauce bei **Louis Hoffmann,** dem Schützenhause vis à vis.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Plinsen à Stück 1 Ngr., außerdem empfehle ich Mittagstisch, jeden Vormittag Bouillon à große Tasse 7 $\frac{1}{2}$ und Abends ganze Kartoffeln nebst delicatem Lager- und Weißbier hierdurch bestens. **L. Stephan.**

Ludewigs Restauration empfiehlt für heute Abend **Alöse** mit **Sauerrinderbraten**, so wie **Schöpf- niere** mit **gefüllten Zwiebeln.** Albertstraße und Elisenstraßen = Ecke.

Wildschwein empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther, Petersstraße.**

Zum großen Meier. Heute Abend **Alöse** mit **Pökelschinken** etc., so wie vorzügliches **Thüringer Bier** empfiehlt **G. A. Prager.**

Plinsen empfiehlt zu heute Abend nebst extrafeinem **Bereinsbier**

und ladet höflichst dazu ein **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.**

Mittagstisch à Port. 5 Ngr.

so wie jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt **C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 54.**
NB. Dresdner Waldschlösschen-Bier und Gose sind vorzüglich.

Täglich einen guten, kräftigen **Mittagstisch** nebst einem feinen **Löpschen Bier** empfiehlt **Z. Junghanns, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr.**

Bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19** von heute ab echt bayerisch Bier von **Georg Meußdorfer** aus **Culmbach** à **Seidel 2 Ngr.**, extrafeines Lagerbier 13 $\frac{1}{2}$. **NB.** Heute früh **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **d. O.**

Echt Bayerisch Culmbacher à **Löpschen 2 Ngr.** und **Bereinsbier** empfiehlt **Johne im Rheinischen Hof.**

Conditorel Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12, empfiehlt ein ausgezeichnetes Bier à **Löpschen 13 $\frac{1}{2}$.**

Heute Schlachtfest, früh **Wellfleisch**, von Mittag an **Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst** mit **Sauerkraut** oder **Erbsen** empfiehlt **F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.**

Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Senze** in **Reichels Garten.**

Heute Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein **J. G. Benndorf, bayerische Strasse.**

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein** am **Packhofplatz.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Haunsteln, Poststraße 8.**

Heute großes Schlachtfest neben einem feinen Töpfchen Lager- und Zerster Bier empfiehlt ergebenst **F. Ländörfer**, sonst **Küster**, Johannisgasse 12/13.

Heute Schlachtfest neben ff. Felsenkeller-Lagerbier, es ladet ergebenst ein **H. Bothe**, Hospitalstraße Nr. 38.

Thüringer Hof, Burgstraße. Heute Schlachtfest neben einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet **A. Grimpe**.

Heute feinste Pökel- Schweinsknochen	mit Sauerkraut und Klößen, = Meerrettig = = = ruff. Zukost = =	bei Adolph Keil.
--	--	--------------------------------

Grüne Linde.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Außerdem empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch. Jeden Tag früh Bouillon. Das Bier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet

A. Vietge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn, Hainstrasse No. 14.**

Schweinsknochen etc. heute Abend.

NB. Crostitzer Lagerbier von bekannter Güte.

A. Grün, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dabei erlaube ich mir mein Bier aus der Dampf-Brauerei des Hrn. Schröter als unübertrefflich schön zu empfehlen und lade dazu höflichst ein. **Adolph Pfau** im Wittingergäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **Fr. Siefert, Brühl Nr. 34.**

Restaurations zur **Thieme'schen Brauerei** empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurations von **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig. Bier ff.

Schloß Chemnitz-Wiener Bierniederlage empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.**

Heute Abend Schweinsknochen,

wozu ergebenst einladet

Bier vorzüglich.

W. Rössiger in der Leinwandhalle.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.**

Schloß Chemnitz-Wiener Bierniederlage empfiehlt für morgen Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre.**

Cacao, vorzüglich gut, die Tasse 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, so wie ganz ausgezeichnete Pfannkuchen das Stück 6 $\frac{1}{2}$ 3 empfiehlt **L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.**

Für heute Abend lade ich zu Karpfen blau und einem feinen Töpfchen ergebenst ein. **D. Winkler, Frankfurter Straße 22.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag gedämpftes Rindfl. mit Klößen Port. $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Zu einem kräftigen Mittagstisch lade er gebenst ein.

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Karpfen blau. **K. Schrelber, Petersstraße Nr. 4.**

Einen kräftigen Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$. Heute Sauerbraten mit echten voigtländischen Klößen. Zerster Bitterbier und Lagerbier sind ganz vorzüglich. Ergebenst **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Weißer Adler. Heute Schweinsknochen.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 $\frac{1}{2}$. **Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse Nr. 26.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Mittag **J. F. Pinder, Petersstraße 47.**

Speisehalle **ThomasKirchhof, Sack Nr. 8.**
Morgen Schlachtfest.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend am Schützenhaus ein Cigarren-Stui, innen gestickt. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 14 im Spielwaarengewölbe.

Verloren wurde am 5. d. Mts. auf dem Wege von der alten Burg nach dem Schützenhause ein goldnes Medaillon mit Photographie. Der ehrliche Finder erhält 1 Thaler Belohnung alte Burg Nr. 11.

Verloren

wurde ein Brief, inliegend 10 $\frac{1}{2}$ in einer Weimarischen Banknote, vom Barfußgäßchen über den Markt, Auerbachs Hof, Gewandgäßchen durch das Paulinum bis nach der Post.

Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung am Markt, Ackerleins Haus bei Herrn Wießner.

Verloren

wurde das Dienstbuch der Kuniginde Heinemann. Abzugeben bei Herrn Buchhändler Bredt, hohe Straße Nr. 20.

Verloren wurde am 5. d. M. von einem armen Dienstmädchen ein Taschentuch, L. S. gezeichnet, mit ca. 2 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung Erdmannstraße Nr. 20, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch Abend vom Theater bis auf die Frankfurter Straße ein goldnes Armband mit 3 schwarzen Steinen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankf. Straße im blauen Lämmchen 3 Tr. v. heraus. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde eine graue Pferdebede. Man bittet, dieselbe gegen eine Belohnung von $7\frac{1}{2}$ Mgr. große Fleischergasse Nr. 27 bei **Eismann** abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend von einem armen Dienstmädchen ein Geldbrief, enthaltend $12\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung Querstraße Nr. 1 in der Steinbruderei von **Fritzsche** abzugeben.

Verloren wurden zwei Schlüsseln an braunem Bande Wintergartenstraße bis Bahnhöfe. Man bittet dringend um Abgabe gegen Belohnung Ritterstraße 44 im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde in der West- oder Promenadenstraße ein Portemonnaie, 25 $\frac{1}{2}$ und einige Münzen enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Verloren wurde am Mittwoch Abend eine aschgraue Pferdebede mit grünen Streifen. — Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Alexanderstraße 7.

Verloren wurde ein Hundemaulkorb, der gegen Dank und Belohnung zurückerbeten wird: Reichels Garten, Ecke der Promenaden- und Alexanderstraße Nr. 10.

Mittwoch Abend wurde in der bayerischen Straße ein Pelztragen verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bayerische Straße Nr. 21 parterre links.

Am Mittwoch Nachmittag wurde ein Bund Schlüssel verloren. Den ehrlichen Finder bittet man, solche gegen Belohnung in der Restauration von Wallner, Katharinenstraße 16, abzugeben.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld. Der sich legitimirende Eigentümer kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren solches in Empfang nehmen bei Jehn, Brühl Nr. 6, Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Alle bei unserm gestern stattgefundenen Maskenball als gefunden eingelieferten Gegenstände, als z. B. 3 seidene Dominos, Fledermäuse, Preciosen u. c. sind gegen genügende Legitimation Neumarkt Nr. 32 kostenfrei in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 6./2. 62.

Die Vorsteher der Gesellschaft Glocke.

Einziges Theure!

nicht länger trage ich die Qualen der Ungewissheit, sende mir bald ein Paar Zeilen mit den wahren Gefühlen Deines Herzens. Du weißt wo ich früh 9 Uhr zu treffen bin. Spitzengrundstreifen u. d. Gesangbuch = Lied 480, B. 4.

N. O. P. Durch Verhältnisse behindert, erwarten Sie mich heute Abend erst um sieben Uhr.

Bettungs-Compagnie zu Leipzig.

Den Herren Mitgliedern der R.-C. zeigen wir an, daß der einstimmig zum Hauptmann erwählte

Herr Eisengießereibesitzer G. Götz

diese Wahl angenommen hat. Die erforderliche Bestätigung des Stadtraths wird sofort nachgesucht werden.

Die erwählte Deputation.

Soirées littéraires.

Dixième séance.

Racine (suite). — Seconde période de sa vie. — Esther, tragédie tirée de l'Écriture Sainte (1689).

Leipzig, le 7 Février 1862.

E. Champy.

Verlobungsanzeige.

Anna Emilie Graf.

Gustav Ludwig Degen.

Borna.

Leipzig.

Todes-Anzeige.

Am 6. Februar entschlief nach längeren Leiden hochbejahrt mein guter Vater, Herr **Johann Gottfried Bennewig**.

Diese Trauerkunde widme ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen den zahlreichen Freunden des theuren Entschlafenen.

Adv. **Rudolf Bennewig**.

Gestern früh 3/4 5 Uhr nahm Gott nach seinem unerforschlichen Rathe unsere innigstgeliebte **Alexandrine** wieder zu sich.

A. W. G. Neumann und Frau.

Gestern Mittag 1/2 1 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unsers guten Mannes und Vaters in seinem 56. Lebensjahre, **Karl Eduard Kresschmar**, Bürger und Hausbesitzer. Seinen Verwandten und Freunden dies zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 6. Februar 1862.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Gestern Abend in der 8. Stunde verschied mein guter Mann **Georg Carl Ruhr** in seinem 68. Lebensjahre.

Leipzig und Hohenstein den 6. Februar 1862.

Sophie verw. Ruhr.

Heute verschied in seinem bald vollendeten 80. Lebensjahre sanft und ruhig, wie er gelebt, mein theurer, mir unvergeßlicher und für mich unerseßlicher guter Gatte, **Ludwig Caspary**. Friede seiner Asche. Leicht sei ihm die Erde. Indem ich dies lieben Verwandten und Freunden hierdurch anzeige, bitte ich um stilles Beileid.

Leipzig, den 5. Februar 1862.

Henriette verwitw. Caspary.

Innigen, tiefgefühltesten Dank dem verehrten Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die erhebenden Trostesworte, so wie allen Denen, die unsere theure Verklärte durch Beweise herzlicher Theilnahme ehrten.

Leipzig, den 6. Februar 1862.

Familie **Murfsinna.**

Aus der Söh!

Wir schauen Har. Ihr „Gl. w. täglich — hielt ihn fest, von uns „allein“ ermuntert nicht verlassen. So Geliebter kommt Sie bald, Deines Herzens nicht unwürdig. Was Sie war — ist inhaltreich, bleibt für das ganze Leben, ach! D — für Dich.

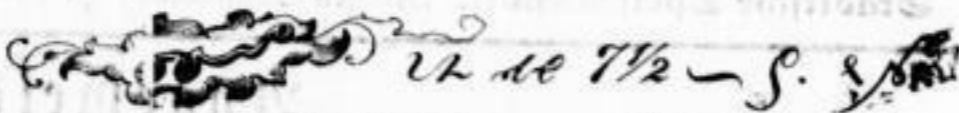
Den 6. Febr. gewesen große Liebes-Conferenz Neuschönefeld. Der Vorsitzende kam 1/2 9 Uhr.

Es gratulirt dem kleinen Baußbäckigen zum 41. Geburtstage
Es lebe wer sich tapfer hält.

Es gratulirt Herrn **W. Barthels** zum Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze Klostergasse zittert,
ein guter Freund.

Ärztlicher Verein.

Der zu haltende wissenschaftliche Vortrag wird um 8 Tage verschoben.



Feier von Gabelsbergers Geburtstag.



Morgen Abend 6 Uhr

Thüringer Hof.

Astloch. Heute Abend Sitzung.

Ergebenste Dankfagung.

Für die so vielfache und ehrenvolle Unterstützung bei der schweren Krankheit meiner beinahe sämtlichen Familie, welche mir durch meine verehrten Herren Collegen des Leipziger Gärtner-Vereins, so wie von andern edlen und mir wohlwollenden Herrschaften und Freunden zu Theil geworden ist, sage ich hiermit meinen innigsten und verbindlichsten Dank.

Sellerhausen, den 6. Februar 1862.

F. Lehmann, Kunstgärtner.

Nachruf

der zu früh entschlafenen Freundin

Emalie Kummer.

Das Leben eilt, die Zeit enteilt
Auf ungehalt'nen Flügeln,
Und wo der Fuß des Pilgers weilt,
Er steht in Todes-Hügeln.

Bergänglichkeit
Ist Loos der Zeit,
Und dieses Lebens Gabe
Nur ein Geschenk zum Grabe.

Auch Du, im Leben uns so werth,
Von unsrer Lieb umfangen,
Bist von dem heimathlichen Heerd
D, Freundin, heimgegangen.
Dein Angesicht es lächelt nicht
Mehr freundlich auf uns nieder
Und nimmer mehr hier wieder.

Auch Deiner Stimme holber Klang
Wird nicht mehr um uns tönen,
Nicht mehr des Lebens Pilgergang
Dein Geist, Dein Herz verschönen.

Ach bald nun Staub,
Dein Ohr ist taub
Der Freunde Schmerz und Klagen,
Die Dich zu Grabe tragen.

B. M. — A. R.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

heute Abend präcis 1/2 8 Uhr im Parterresale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Herr A. von Zahn: Ueber die Stellung und die Reform des Kunstgewerbes. — Verschiedene kleinere Mittheilungen. **Das Directorium.**

Heute Abend 7 Uhr Sitzung des Flottenausschusses.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Singakademie.

Heute Nachmittag 3 Uhr Uebung für die Damen.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirsen mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Angemeldete Fremde.

- v. Abendroth, Freiherr aus Reiningen, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
v. Arnim, Offiz. a. Merseburg, S. de Baviere.
Arnold, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Bergemann, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Beil, Def. a. Bennewitz, goldnes Sieb.
Baer, Buch- und Kunsthdlr. a. Frankf. a/M.,
v. Burkersrode, Beamter a. Merseburg,
v. Barth, Rgtsbes. a. Golpshwitz, und
Böhme, Fabr. a. Rudolstadt, Hotel de Baviere.
Bauer, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Bary, Prof. a. Dresden, Stadt London.
Büttner, Kfm. a. Berlin, und
Brecht, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Bredel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
v. d. Creyße, Baron a. Schärbeck, St. Frankfurt.
Chemnizius, Kfm. a. Jena, und
Cohen, Buchhdlr. a. Hannover, St. Hamburg.
Dürfeld, Kfm. n. Frau aus Chemnitz, Hotel de Russie.
Doehler, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Engelhardt, Fabr. a. Mannheim, S. de Bav.
Elzbacher, Kfm. a. Köln, Stadt Rom.
Elliot, Part. a. London, Stadt Nürnberg.
Eckstein, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Gotha.
v. Fundel, Baron, Gutsbes. aus Raumburg, Hotel de Baviere.
Fechner, Kfm. a. Meerane, Stadt Wien.
Frank, Kfm. a. Hannover, deutsches Haus.
Grütter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
v. Gerstenbrück, Beamter aus Merseburg, Hotel de Baviere.
Gerber, Inspector a. Frauendorf, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Gröger, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.
Grune, Kfm. a. Gilenburg, deutsches Haus.
Härtel, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Heidner, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Hauhold, Maschinenfabr. aus Chemnitz, Stadt London.
Hertmann, Kfm. a. Schleiz, Stadt Gotha.
Harris, Ingen. nebst Familie a. London, Schw. Kreuz.
Hahn, Landwirth a. Croffen, grüner Baum.
Humbert, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Hoffmann, Fabr. a. Berlin, und
Haberland, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.
Heiling, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Kirnse, Lehrer a. Berlin, goldner Hahn.
Kusel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kutte, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Kürschner, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Karthaus, Rittergutsbes. n. Frau aus Zschepan, Palmbaum.
Lohrenz, Inspector a. Rostin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Linder, Kfzte. a. Frankf. a/M., Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Lücke, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Laue, Def. a. Gröbers, und
Laue, Fräul. a. Bennewitz, goldnes Sieb.
Ludwig, Fleischermstr. a. Auma, g. Sonne.
Lößler, Fräulein a. Halle, Stadt Gotha.
v. Liebinska, Gräfin nebst Bedienung a. Posen, schwarzes Kreuz.
Leuris, Maschinenfabr. a. Rosenthal, Schw. Kreuz.
Maish, Kfm. a. Pforzheim, und
Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Müller, Kunstgärtner a. Gröbers, goldnes Sieb.
Münzer, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
Märtens, Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg.
Michaelis, Kfm. a. Hannover, S. de Pologne.
Meier, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
Ohlendorf, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Pfund, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
Pugel, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
v. Pommerdorf, Rgtsbes. a. Sangerhausen, Hotel de Baviere.
Rawald, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
v. Rosen, Graf, Künstler a. Weimar, Stadt Rom.
Reinhardt, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.
Reinhardt, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. garni.
Rechenberg, Inspector a. Koblitz, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Rösch, Architekt a. Bunzlau, Hotel de Prusse.
Stückhardt, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.
Schaffroth, Kfm. a. Hamburg, St. Frankfurt.
Sondershausen, Kfm. a. Halle, g. Sieb.
Silberstein, Kfm. a. Verdau, Stadt Wien.
Salomon, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.
Schumann, Tuchhändler a. Wittenberg, g. Sonne.
Schlegel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
v. Schwebs, Gutsbes. a. Würzburg, Palmbaum.
Schmitt, Kfm. a. Buchbrunn, Schw. Kreuz.
Stevens, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Stuttmeister, Kfm. n. Frau aus Berlin, Stadt Hamburg.
Türff, Kfm. a. Köln, grüner Baum.
Thun, Kfm. a. Neuwed, Palmbaum.
Tschatsch, Hof-Opernsänger a. Dresden, Hotel de Baviere.
Vorkeller, Kfm. a. Frankenhäusen, St. Gotha.
Weindler, Kfm. a. Ravensberg, Stadt Gotha.
Werner, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
Winter, Def., und
Winter, Fräul. a. Gröbers, goldnes Sieb.
Wirmelskirch, Fabrikbes. a. Gunnersdorf, St. Wien.
Werner, Uhrenfabr. a. Billingen, g. Sonne.
Wittig, Fabr. a. Folkendorf, deutsches Haus.
Zeising, Amtm. a. Gröbers, goldnes Sieb.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Februar. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 137 1/4; Berl.-Stett. 129 1/2; Köln-Mind. 167 1/2; Oberschl. A. u. C. 135 3/4; do. B. —; Dester.-franz. 136 1/4; Thüringer 114; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 1/4; Ludw.-Verb. 130 1/2; Mainz-Ludw. 117 1/2; Rhein. 94 1/2; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 60 1/2; Dester. 50/0 Lotterie-Anleihe 64 1/4; Leipziger Credit-Actien 71; Dester. do. 71 1/4; Dessauer do. 87 1/8; Genfer do. 41; Weim. Bank-Actien 79 3/4; Gothaer do. 77 1/4; Braunschweiger do. 78 1/4; Geraer do. 79; Thür. do. 58; Norddeutsche do. 94 5/8; Darmstädter do. 82 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. 96; Dessauische Landesbank 27 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 90 3/4; Dester. Banknoten 72 3/8; Polnische do. 84 1/8; Wien österr. W. 8 T. 72 1/2; do. do. 2 Mt. 72; Amsterdam f. S. 142 1/8; Hamburg f. S. 151 1/8; London 3 Mt. 6. 21; Paris 2 Mt. 79 11/12; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 92 1/8.
Wien, 6. Februar. 50/0 Metall. 69.45; do. 4 1/2 0/0 —; Nat.-Anl. 83.95; Loose von 1854 —; Grunbentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 809; Desterreich. Creditactien 196.50;

Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabethbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 138.30; Paris —; Münzducaten 6.55; Silber 137.50.
London, 5. Febr. Consols 92 7/8; 1/0 Span. 43 1/2; Mexic. 34 1/4; 5/0 Russen 98; 4 1/2 0/0 do. 92 1/2.
Paris, 5. Februar. 4 1/2 0/0 Rente 99.55; 3/0 Rente 71.35; 1/0 Spanier n. diff. 43; 3/0 innere 48 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 511; Dester. Creditactien —; Credit mobiler 772; Lombardische Eisenbahn-Actien 552.

Berliner Productenbörse, 6. Febr. Weizen: loco 63 bis 81 $\frac{1}{2}$ G. — Roggen: loco 53 $\frac{1}{2}$ Geld, Februar 52 3/4, April-Mai 51 1/8; gef. 100 W. — Spiritus: loco 17 1/2 $\frac{1}{2}$ Geld, Febr. 17 1/4, April-Mai 17 3/8. — Rüböl: loco 12 3/8 $\frac{1}{2}$ Geld, Febr. 12 3/8; gef. 20,000 Ctr. — Gerste: loco 36—40 $\frac{1}{2}$ Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 $\frac{1}{2}$ Geld, Febr. 23 1/4, April-Mai 23 3/8.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.